

## Adventsfenster in der Waldkapelle in Heitenried

„Vom 1.-24. Dezember verwandeln sich das Dorf Heitenried und die Weiler in einen Adventskalender. Jeden Abend erwartet Euch vor einem anderen Fenster heisser Gewürztee. Kommt und bewundert die schön beleuchteten Adventsfenster!“

So einladend werden die Bewohner des Sensler Wanderdorfes „glustig“ gemacht. Doch wer installiert ein solches Adventsfenster? Im Mitteilungsblatt der Gemeinde wird dazu aufgerufen, „das Dorf mit lichtervollen Adventsfenstern zu bereichern. Alle würden sich freuen wenn grosse farbige Adventsfenster die Zeit vor Weihnachten erhellen und für Treffpunkte der Dorfbewohner sorgen würden. Diesen schönen Brauch solle man im Dorf und in den Weilern wieder aufleben lassen und pflegen. Dann könne vom 1.-24. Dezember jeden Abend ein weihnachtlich geschmücktes Fenster betrachtet werden. Das Fenster solle dann am zugeteilten Abend um 18.30 Uhr geöffnet und bis 22.00 Uhr beleuchtet sein. Alle seien herzlich eingeladen ein solches Fenster zu gestalten. Dabei seien der Fantasie keine Grenzen gesetzt und es würden keine Kunstwerke erwartet. Auch von Kindern gestaltete Fenster seien willkommen“.

Die Wanderfreunde Heitenried nahmen die Aufforderung wörtlich. Rosemarie, Margrit und Helene gestalteten in der Magdalena-Waldkapelle ein solches Fenster, Hein war für die Schreinerarbeiten zuständig.



Sehr viele Mitglieder der Wanderfreunde besammelten sich am Sonntag, 7. Dezember, um 18 Uhr beim Parkplatz. Von dort aus führt ein Weg in den nahe gelegenen Magdalenawald. Mit Taschenlampen ging's weiter die Treppen hinauf, vorbei an zwei Bethäuschen. Kurz darauf erreichte die grosse Gruppe die Kapelle, welche um das Jahr 1700 in einen Sandsteinfelsen gehauen worden ist.

Inzwischen haben sich um die 60 Leute eingefunden. Präsident Theo begrüsst die Anwesenden herzlich und trägt eine Weihnachtsgeschichte und ein Gedicht vor. Eines der vergitterten Kapellenfenster, in ein Adventsfenster verwandelt, zaubert mit der dezenten Beleuchtung bei allen Anwesenden eine festliche Stimmung herbei. Anschliessend werden im Licht der Feuerstelle von unseren Mitgliedern Gewürztee und Züpfa (Zopf) serviert. Nach der besinnlichen Zeit begibt sich die zufriedene Gesellschaft im Taschenlampenschein wieder zurück ins Dorf.

Beat Schmutz